

„dieBasis“ gründet einen Kreisverband Südthüringen

Die Basisdemokratische Partei Deutschland – kurz dieBasis – ist jetzt auch in Südthüringen mit einem Kreisverband vertreten. Dieser wurde am Samstag in Meiningen gegründet.

Von Erik Hande

Meiningen/Hildburghausen – „Wir sind keine Corona-Leugner, wir sind Maßnahmekritiker“, sagte Olaf Gasparowski am Samstag nach der Gründung des Basis-Kreisverbandes Südthüringen. Gemeinsam mit Holger Meidt aus Hildburghausen steht der Meiningener als Vorsitzender dem neuen Verbund vor. Die Basis-Organisation zählt in Südthüringen derzeit etwa 50 Mitglieder. Regional erstreckt sich der Verbund „von Brotterode bis Förritz“, sagt Gasparowski, umfasst die Landkreise Schmalkalden-Meiningen, Hildburghausen, Sonneberg und die Stadt Suhl.

Im Henneberger Haus stand am späten Samstagnachmittag die Gründung des Kreisverbandes Südthüringen an, danach wurde dessen Kandidat für die Bundestagswahl im Wahlkreis 196 bestimmt. Zuerst befanden die Mitglieder über die Satzung. In deren Entwurf stand noch Meiningen als Sitz angegeben. Man habe im Gründungskomitee aber vorab schon einmütig befunden, dass dieser künftig in Hildburghausen sein soll. Der Grund dafür sei, dass die Kreisstadt in der Mitte Südthüringens schlichtweg für alle Mitglieder gleich gut zu erreichen ist.

26 Gründungsmitglieder

Unter den anwesenden 26 Gründungsmitgliedern befanden sich Angestellte, Selbstständige, junge Leute, solche im sogenannten besten Alter und Senioren. Man vertrete ein



Dem Kreisvorstand gehören an (von links): Michael Hahn (Meiningen), Holger Meidt (Hildburghausen), Evelyn Wolf (Brotterode), Olaf Gasparowski (Meiningen), Kerstin Witte (Schalkau), Daniel Schleußiger (Hümpfershausen), Sabine Voß (Schleusingen), Sybille Knopf (Heldburg), Jason Meinert (Hildburghausen) und Beatrix Rust (Meiningen). *Foto: Erhard Driesel*

breites Spektrum aus der Bevölkerung und sehe sich als demokratische Kraft, die eine freiheitliche Gesellschaft gestalten möchte, betonten die beiden Vorsitzenden.

Dazu gehöre beim Lösen von Problemen das Mitwirken der Basis, anstatt ein Verordnen von oben, meinten Holger Meidt und Olaf Gasparowski im Gespräch nach der Wahl des Vorstandes. Als Partei wolle dieBasis nur ihren Mitgliedern verpflichtet sein und sich mit deren regelmäßiger Befragung Empfehlungen für Abstimmungen und Handlungen einholen. Gemeinsam stehe man für respektvollen Umgang ein, wolle das gewaltfreie, friedliche und solidarische Miteinander pflegen.

In einer immer komplexer werden-

den Welt mit ihren wachsenden Herausforderungen wolle man die Schwarmintelligenz, die „Weisheit der vielen“, nutzen, statt nur die Meinung einzelner Experten.

Wahlgang ohne Presse

Diese vorgenannten Säulen – Freiheit, Machtbegrenzung, Achtsamkeit und Schwarmintelligenz – bilden die Schwerpunkte der im Juli 2020 gegründeten Bundespartei. Diese stellen auch die zentralen Handlungsfelder des neuen Kreisverbandes Südthüringen dar.

Für den Wahlgang war die Presse nach Abstimmung ausgeschlossen worden. Der Vorstand präsentierte sich im Anschluss zum Foto. Die

Anwesenden seien mit Attest von der Maskenpflicht befreit, hieß es durch den Versammlungsleiter.

Als nächste Aufgabe sehe man die Benennung von Kandidaten für anstehende Wahlen im Freistaat und in den Kreisen. Dabei unterstütze man sich innerhalb des zum Jahresanfang gegründeten Landesverband Thüringen gegenseitig.

Bei der angekündigten Landtagswahl strebe man an, die Fünf-Prozent-Hürde zu überspringen, erklärte Holger Meidt. Für die Bundestagswahl erkoren die Mitglieder aus Südthüringen Daniel Schleußiger. Der Hümpfershäuser wird im Wahlkreis 196 antreten.

www.th-diebasis.de